



Wetzikon, 30. November 2012

## **Die SP Wetzikon setzt sich weiter für Liegenschaftenbesitz im Zentrum Drei Linden ein.**

**Der Gemeinderat von Wetzikon hat die SP Initiative zum Erhalt des Bibliothekgebäudes geprüft und als ungütig erklärt. Die SP Wetzikon fordert trotzdem, dass die Gemeinde Wetzikon an diesem Standort weiterhin Liegenschaften-Mitbesitzerin bleibt und diese Räume für öffentliche Zwecke zur Verfügung stellt.**

Nun haben die Wetziker Stimmberechtigten am 25. November dem Kredit zur Projektierung und zum Einbau und Betrieb einer neuen Bibliothek im Zentrum Möwe zugestimmt. Demzufolge wird die Bibliothek aus dem Drei Linden, Bahnhofstrasse 71, ausziehen. Diese Liegenschaft gehört der Stadt Wetzikon im Stockwerkeigentum. Herr Egolf will das Zentrum Drei Linden umbauen – an dieses angebaut ist auch die Bibliothek.

Es wäre jammerschade, wenn ein weiteres Stück Raum für die Bevölkerung, für die Stadt, für die Kultur der Profitgier weichen müsste und an einen Investor verscherbelt würde. Wetzikon braucht Raum für Begegnung und Treffpunkte in Bahnhofsnähe. Klar ist der heutige bauliche Zustand der Bibliothek nicht mehr zeitgemäss, klar muss da etwas geschehen, wenn das angebaute Gebäude dem Baggerzahn zum Opfer fällt.

Wetzikon kann seine Entwicklung nur beeinflussen, wenn es auch über Liegenschaften verfügt. Nur so kann die Stadt ihre Rolle als regionales Zentrum wahrnehmen und das Stadtleben in ihrem Sinn fördern. Darum erwartet die SP, dass für die Überbauung Drei Linden ein Gestaltungsplan gemacht wird. Die Stadt muss – als Liegenschaften-Mitbesitzerin – darin eingebunden werden. Der Gestaltungsplan muss mindestens 500 m<sup>2</sup> Raumanteil aufweisen, welcher im Besitz der Stadt Wetzikon ist und für öffentliche Zwecke zur Verfügung gestellt wird.

So wäre es möglich, den Verlust der verschiedenen Sitzungszimmer im jetzigen Zentrum wettzumachen. Diese dienen den Vereinen und Parteien und anderen Gruppierungen als Treffpunkt und werden rege genutzt. Vereine und Parteien sind die Lebensadern einer Gemeinde. Sie machen eine Stadt attraktiv. Es ist wichtig, dass ihnen die Arbeit und die Organisation erleichtert wird.

Ein Gestaltungsplan hat den Vorteil, dass Volk oder Parlament darüber abstimmen muss. Zudem kann eine ansprechende Architektur so eher erreicht werden.

### **Weitere Auskünfte:**

- Brigitte Rohrbach, Initiatorin und Präsidentin der SP-Arbeitsgruppe «Planung und Umwelt»  
044 930 34 75 oder [brigitte.rohrbach@sunrise.ch](mailto:brigitte.rohrbach@sunrise.ch)
- Pascal Bassu, Präsident SP Wetzikon, Medienverantwortlicher  
79 688 98 70